



## Du kommst hier nicht durch!

Wer anderen den Weg abschneiden will, kann natürlich auch einen Zaun aufstellen, eine Mauer bauen oder zwei, drei glatz-köpfige Türsteher mit muskulösen Oberarmen engagieren. Lustiger aber ist es, wenn man es so macht wie der **Bremer Künstler Leonard Rokita**, 28. Er schleppte unter anderem Kartons in die engen Gassen der Bremer Altstadt, errichtete eine Barrikade aus landwirtschaftlichen Geräten und verstopfte einen Eingang

der Bremer Hochschule, an der er studierte. Für seine dabei entstandene Fotoserie "Zwischen Design und Protest" wurde Rokita vom Art Directors Club Deutschland (ADC) zum "Talent des Jahres" gekürt. Auf die Idee, ungewöhnliche Straßen- und Wegsperren zu errichten, kam Rokita im Juni 2013 in Istanbul. Dort erlebte er mit, wie sich oppositionelle Studenten und andere junge Türken erbitterte Straßenschlachten mit der Polizei lieferten und dabei auch versuchten, den Gezi-Park zu verbarrikadieren. Dafür hätten die Demonstranten nicht nur Sperrmüll und Klein-





wagen genutzt, sondern sogar Linienbusse durch die Gegend geschoben, erinnert sich Rokita. »Hätte ich für mein Projekt auch gern gemacht, war aber dann doch eine Nummer zu groß.« Die Materialien für die ungewöhnlichen Barrikaden suchten sich Rokita und seine Helfer immer in der näheren Umgebung zusammen, die Sperren seien daher auch ein Abbild des Umfelds, erklärt der Künstler. Beim Blick auf das mittlere Foto wird einem insofern wieder klar, wie außergewöhnlich hässlich das Zeug ist, das in einer durchschnittlichen Universität so herumsteht.

S. 5 UNI SPIEGEL 3/2016

